

SO GIFTIG SEHEN ATLASTEN AUS



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung

EFRE. Platz für Neues schaffen

Im Gewerbegebiet Bernau-Rehberge wurde ein ca. 1,6 ha großes Areal durch die städtische Grundstücksentwicklungsgesellschaft Bernau (STAB) von allerlei Sondermüll bereinigt. Auf dem zuvor lange Zeit ungenutzten Gelände ist somit neuer Baugrund für Gewerbeflächen entstanden, der den Standort Bernau wirtschaftlich stärkt.

Das Gebiet befindet sich inmitten eines ehemals durch die Rote Armee und GUS-Truppen militärisch genutzten Gebietes zwischen Schönower Chaussee und Wandlitzer Chaussee in Bernau-Rehberge. Wo früher Hallen, Bunker und Kasernengebäude standen, trägt das heute neu erschlossene Gewerbegebiet maßgeblich zur integrierten Stadtteilentwicklung von Bernau bei.

Beseitigung von Bauschutt und Sondermüll

Durch Fördermittel des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) konnte die städtische Grundstücksentwicklungsgesellschaft STAB das lange brachliegende Gelände nordwestlich von Bernau an der Autobahn A11 neu erschließen. Auf dem Grundstück befand sich allerlei Bauschutt, gefährlicher Sondermüll und Überreste der ehemaligen militärischen Nutzung. Der Fokus der Förderung lag hierbei besonders auf der Altlastenbereinigung.

Projektdetails



Begünstigte:

STAB Grundstücksentwicklungsgesellschaft Bernau mbH
Bürgermeisterstr. 25
16321 Bernau
www.stab-berna.de



Förderschwerpunkt:

Integrierte Entwicklung von städtischen und ländlichen Räumen



Investitionsvolumen:

528.000 Euro, davon 246.000 Euro EFRE-Mittel



Projektlaufzeit:

Juli 2017 bis August 2018



DARUM MACHT'S SINN

- ✓ **Stadtteilentwicklung durch Erschließung** der brachliegenden Fläche als neuen Baugrund
- ✓ **Aufwertung des Gewerbegebiets** durch Beseitigung von Schutt und Müll
- ✓ **Entsorgung militärischer Überreste** durch Kampfmittelbeseitigung
- ✓ **Umweltschutz durch Altlastenentsorgung** von natur- und grundwasserbelastenden Bauschutt, Asbest und Sondermüll

#SinnvollEuropa

Zunächst mussten die Teilstücke des Areals munitionsbergungstechnisch freigegeben werden. Hierfür wurde eine geomagnetische Sondierung durchgeführt. Bei möglichen Verdachtsflächen sorgte die Kampfmittelberäumung durch den Munitionsbergungsdienst für einen sicheren Verlauf der anschließenden Räumungsarbeiten.

Aufgeschobene Haufen mit unterschiedlichen Sondermüllarten wie Bauschutt, Altmetall, Glas, Dachpappe und Holz mussten abgetragen und an die jeweiligen Entsorgungsstellen transportiert werden. Um die Umweltbelastung, beispielsweise durch Asbest, so gering wie möglich zu halten, wurde auf ein Ausieben der Ladung vor dem Abtransport verzichtet. Lediglich grobe Bestandteile konnten vorsortiert und auf dem Gelände zwischengelagert werden. Im angrenzenden Bereich zur Autobahn musste ein mit Hausmüll und Bauschutt zugeschüttetes ehemaliges „Löschwasserbecken“ freigelegt, ausgebaut und anschließend fachmännisch verfüllt werden. Die unterschiedlichen Schichten des 20 x 15 m großen Beckens wurden vorsichtig getrennt, abgetragen und zunächst ebenfalls bis zum Abtransport zwischengelagert. Nach einer Beprobung konnte grünes Licht für eine gefahrenlose Entsorgung gegeben werden. Schließlich erfolgte nach der Beräumung, Entsorgung und Verfüllung eine Bodenprofilierung, um den Grund für spätere Bauvorhaben im Gewerbegebiet vorzubereiten.

Ein Gewerbegebiet mit Zukunft

Nach bodenschutzrechtlicher Untersuchung und Freigabe wurden die Gewerbegrundstücke in Bernau-Rehberge durch die STAB zum Verkauf angeboten. Die städtische Erschließung dieses Gebiets konnte somit mithilfe der EFRE-Förderung vorangetrieben werden.



GEWUSST?

Die STAB ist eine Gesellschaft im Eigentum der Stadt Bernau bei Berlin. Sie sichert die Umwandlung ehemals militärisch genutzter Liegenschaften zu Standorten der zivilen Nutzung. In den letzten 20 Jahren wuchs Bernau so zu einem attraktiven Bezirk für wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung. Ehemalige Kasernen wurden teilweise zu Wohneinheiten umgebaut und das Gewerbegebiet neu erschlossen.